

## Video-Verzeichnis.

Mit dem Programm **Video-Verzeichnis** wird eine Übersicht über Videos angezeigt.  
Mit Auswahl eines Videos kann dieses auch abgespielt werden.  
Die Daten können auch gewartet werden.

Diese Videos werden auf einer Festplatte gesucht. Dabei kann es sich auch um über USB angeschlossene Platten handeln.

Zum Abspielen wird ein externes Programm aufgerufen. Abspielbar sind DVD, VCD, SVCD, AVI und MPG Formate. *Dies ist abhängig davon welches Abspielprogramm benutzt wird!*

Andere Video-Dateiformate können vom Programm **Video-Verzeichnis** bearbeitet werden, doch ist das Abspielprogramm entscheidend ob diese Dateien auch abspielbar sind.

Für DVD, VCD und SVCD muss hier die gleiche Struktur, wie sie sich auf einer CD/DVD befindet, in einem Ordner gespeichert sein.

Als Abspielprogramm hat sich der **GOM Player** bewährt. Dieser kann alle o. a. Formate abspielen.  
Bei Windows 7 scheint der VLC Player besser geeignet zu sein.

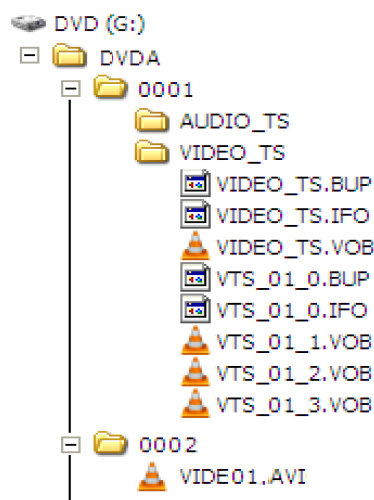
### Wie müssen die Videos gespeichert sein?

Das Konzept sieht vor, dass sich jedes Video, so wie es auch auf einer DVD gespeichert ist, in derselben Struktur in je einem eigenen Verzeichnis auf der Festplatte befindet. Bei AVI und MPG Dateien können (genau wie auf einer DVD) auch mehrere in einem Verzeichnis gespeichert sein.

Diese einzelnen Verzeichnisse befinden sich in einem übergeordneten Verzeichnis.

Um diese Videos von der Platte auch über einen Multimediaplayer auf dem Fernseher ansehen zu können erscheint es sinnvoll mehrere übergeordnete Verzeichnisse zu haben. Dies erspart ein Blättern in der zu langen Liste.

Diese Verzeichnisse müssen die Namen **DVDA**, **DVDB**, **DVDC** ... **DVDZ** haben.



Beispiel eines Aufbaues einer Platte.

Im folgenden benutze ich folgende Begriffe:

Die Platte (Laufwerksbuchstabe **G:** - in diesem Beispiel!) mit dem Vol-ID **DVD** enthält das Hauptverzeichnis – im gezeigten Beispiel **DVDA**. Es können auch mehrere Hauptverzeichnisse existieren.

Im Hauptverzeichnis befinden sich die DVD-Verzeichnisse (**0001, 0002, ...**). In diesen Verzeichnissen sind entweder die AVI oder MPG oder ... Dateien (im Beispiel im DVD-Verzeichnis 0002) oder, wie im DVD-Verzeichnis 0001, die genauen Abbilder von DVDs gespeichert.

Der Vol-Id der Platte muss den Namen **DVD** haben.

In diesem Beispiel ist nur ein kleiner Teil des Hauptverzeichnisses **DVDA** gezeigt.

Gezeigt wird hier im DVD-Verzeichnis **0001** die Struktur einer DVD. Eine VCD oder SVCD Struktur sieht zwar anders aus, wird aber ebenso behandelt.

Im DVD-Verzeichnis **0002** ist nur die Datei **VIDEO001.AVI** gespeichert. Im selben Verzeichnis könnten auch noch weitere Dateien gespeichert sein, wobei es sich, auch gemischt, ebenso um MPG Dateien handeln kann.

### Das Programm Video-Verzeichnis.

Das Programm benötigt zur Anzeige die **ListView.dll**.

Zum Abspielen wird ein geeignetes Video-Play Programm z.B. der **GOM-Player** verwendet. Beide Teile gibt es als Freeware. Es gibt aber auch andere geeignete Freeware Programme.

Wird das Programm als **Video-Verzeichnis.exe** aufgerufen kann als Parameter der Dateiname (z.B. **Video-USB-Daten.csv**) übergeben werden. Erfolgt dies nicht fordert das Programm die Eingabe des Namens (Lfwk:\Verzeichnis\name) an.

Soll ein Video abgespielt werden so sind das Hauptverzeichnis und das DVD-Verzeichnis der Suchbegriff. Handelt es sich um eine AVI oder MPG (oder ....) -Datei ist auch noch der Titel (z.B. **VIDEO001.AVI**) wichtig. Im DVD-Verzeichnis muss Name und Dateierweiterung (z.B. **VIDEO001.AVI**) lauten, in der angezeigten Liste lautet der Name nur **VIDEO001** und die Dateierweiterung **AVI** ist in der Dateiarart eingetragen.

### Die Daten.

Die Daten zum Anzeigen der Videos mit dem Programm **Video-Verzeichnis** sind in der Datei **Video-USB-Daten.csv** gespeichert. Jeder Satz (= jede Zeile) enthält 6 Spalten:

- Nummer
- Titel
- Laufzeit des Videos
- Hauptverzeichnis auf der Platte (z.B. **DVDA**)
- Dateiarart (**DVD, VCD, AVI ...**)
- Kommentarfeld.

Die Daten in den einzelnen Spalten sind in Quoten eingeschlossen. Als Spaltentrennzeichen wird ein Semikolon (;) oder ein Komma (,) verwendet.

Die Nummer (der ~Name eines DVD-Verzeichnisses) kann 4 bis 7 Stellen lang sein.

Dies kann so aussehen (im Beispiel die Nummer **0195**):

**0195** hier ist nur eine Datei, bzw. eine DVD Struktur mit nur einem Video enthalten.

**0195**b**1** hier sind mehrere Dateien, bzw. eine DVD Struktur mit mehreren Videos enthalten (1 ist die laufende Nummer – nur für die Sortierung).

**0195**b**A** hier ist nur eine Datei, bzw. eine DVD Struktur mit nur einem Video enthalten. Vorgesehen um mehrere Videos als Gruppe auszuweisen.

**bA** wird für folgende Videos auf **bB**, **bC** ....**AA** bis **ZZ** erweitert.

**0195**bA**1** wie bei **0195**b**A** (**0195**bA**2**, **0195**bA**3**) wenn innerhalb dieser Nummer mehrere Videos enthalten sind.

Die Art der Nummerierung im Beispiel (**0195** und **0195**b**1** **0195**b**2** ...) wird normalerweise ausreichen, die anderen Arten bieten nur weitere Möglichkeiten.

Das Zeichen **b** stellt eine Leerstelle dar!

*Die Namen der AVI und MPG Dateien müssen mit den Namen wie sie im Programm **Video-Verzeichnis** angezeigt werden genau übereinstimmen – bei den Dateien auf der Platte muss die Dateierweiterung .AVI oder .MPG im Dateinamen enthalten sein!*

Es ist sinnvoll dass die Videos innerhalb eines DVD-Verzeichnisses kleiner als 4,2 GB sind. Dies bietet die Möglichkeit den Inhalt eines DVD-Verzeichnisses auf eine DVD zu kopieren, welche in einem DVD Player abspielbar sind.

### Die INI-Datei.

Für das Programm **Video-Verzeichnis** wird auch noch eine Datei **Init.ini** benutzt. Dies ist erforderlich um das Programm flexibler zu machen. Damit kann das Abspielprogramm zugeordnet werden (es kann auch ein anderer als der **GOM Player** verwendet werden) Es können auch andere Videoformate zugeordnet werden.

Und es muss der Pfad zur **ListView.dll** angegeben werden (falls sich diese nicht im selben Verzeichnis wie das Programm **Video-Verzeichnis** befindet).

Es gibt 3 Satzarten in der Datei. Die Satzart steht in der Stelle 1 des Satzes. Ab Stelle 2 beginnt der Text.

Satzart **0** beschreibt den Pfad zum Abspielprogramm (Satzart 0 nur einmal!)

Satzart **1** beschreibt den Pfad zur ListView.dll (nur notwendig wenn sich diese DLL in einem anderen Verzeichnis als das Programm **Video-Verzeichnis** befindet). Auch diese Satzart gibt es nur einmal.

Satzart **2** beschreibt den Pfad für eine bestimmte Videoart (DVD, SVCD, VCD, etc.) Für SVCD ist nur SVC einzutragen! Diese Satzart gibt es mehrmals.  
Für Einzeldateien (z.B. AVI, MPG) die sich direkt im DVD-Verzeichnis befinden ist kein Satz mit der Satzart 2 anzulegen.

Alle anderen Sätze als mit Satzart 0, 1 oder 2 werden als Kommentare angesehen. Es ist sinnvoll, für Kommentarsätze einen Stern (\*) in der Stelle 1 einzutragen.

*Die folgende Beispiele dienen als Muster für den Aufruf verschiedener Abspielprogramme (nur ein Satz davon darf in der Datei Init.ini vorhanden sein!). Der Pfad dazu muss richtiggestellt sein!*

0C:\Programme\GRETECH\GomPlayer\GOM.exe  
0C:\Program Files\CyberLink\PowerDVD\PowerDVD.exe  
0C:\Programme\InterVideo\WinDVD\WinDVD.exe  
0D:\Programme\Videolan\VLC\VLC.exe

1E:\Dll-Lib\Listview.dll

*Bei der Satzart 2 ist in den Stellen 1 bis 3 die Dateiarart. Ab Stelle 4 ist der Pfad zur Videodatei eingetragen.*

2DVD\VIDEO\_TS\VIDEO\_TS.IFO

2VCD\MPEGAV\AVSEQ01.DAT

2SVC\MPEGAV\AVSEQ01.MPG

Mit der Satzart 2 besteht damit die Möglichkeit, falls erforderlich, auch andere Strukturen einzusetzen.

### Referenzen.

GOM-Player und ListView.dll sind Freeware.

Der GOM-Player kann von der Seite <http://www.gomplayer.com> heruntergeladen werden.

Der VLC-Player kann von der Seite <http://www.videolan.org> heruntergeladen werden.

Die ListView.dll kann mit dem Link [http://frabbing.bplaced.net/Listview\\_dll.zip](http://frabbing.bplaced.net/Listview_dll.zip) heruntergeladen werden. Die Webseite von Frank Abbing ist unter <http://frabbing.bplaced.net> zu finden.